

Ein Sieg in der gesamten Frauendichtung

Das Grimmingtor

Roman von Paula Grogger

570 Seiten. Preis brosch. M. 6.50, Ganzleinen M. 9. —

Die Dichter urteilen:

Agnes Miegel

„Ich habe sehr große Freude daran. Es ist so ein gesundes, warmes und menschliches Buch, es tut einem gut, das zu lesen.“

Ricarda Buch

„Wie eigenartig und schön ist schon allein die Sprache.“

Herta Pohl

„Eine literarisch hervorragende Tat, das echte Kunstwerk einer Begnadeten; noch die kleinste Episode ist menschlich erfüllt und packend gestaltet . . . unsäglich fein geschauten Szenen voll traumhafter Schönheit. Menschen, die uns so nahekommen, daß wir, wenn wir das Buch längst aus der Hand gelegt haben, mit ihnen Zwiegespräche halten müssen.“

Eugenie delle Grazie

„Herrliche Szenen: das blüht, funkelt und leuchtet nur so, ich habe eine herzliche Freude an dem Werk, das ich als eine der wertvollsten und erfreulichsten Erscheinungen der Literatur innerhalb der letzten Jahre begrüße.“

Lisa Tegner

„Ich habe mich über dieses Buch so wohlgeföhlt, als hätte ich etwas sehr Schönes erlebt. Das Grimmingtor ist nicht allein eine interessante Bereicherung der Literatur, es ist vielmehr warm, erdhaft, herzerquickend, es hat einen schier unendlichen Reichtum an Stimmung, an Leben, an sprachlicher Schönheit. Es verdient erhalten zu bleiben und durchzubringen.“

Hermann Stehr

„Ich habe hier einen sehr starken Eindruck von dichterischer Qualität und organischer Kraft.“

Franz Werfel

„Eine ausgezeichnete starke epische Dichtung, an der ich aufrichtig Gefallen gefunden habe. Das Buch wird seinen Weg machen.“

Max Mell

„Die Freude über dieses so ungewöhnlich starke, eigenwüchsiges Talent muß bei allen, die Begegnung

mit echtbürtigem Deutschtum suchen, und denen es zu frohem Erlebnis wird, zu erwecken sein. Der Roman entzückt durch seine natürliche Erzählungskunst und durch seine Sprache, in der Köstlich-Ärtümliches heraufklingt. Und wenn ich eine gewisse Zurückhaltung vor Frauenbüchern bei Selma Lagerlöf nicht üben kann, so geht es mir bei Paula Grogger ebenso.“

Hans Christoph Kaergel

„Ein herrliches Buch. Hier ist das Land, das wir durch unser ganzes Leben gesucht haben. Paula Grogger erzählt so wunderbar einfach und merkt nicht, wie alles unter ihren Händen wirklich zu Himmel und Erde wird. Dabei ist sie eine große, begnadete Dichterin geworden. Wenn Kosegger noch lebte, würde er den Hut lüpfen und sagen: Das ist die, die mich aus dem Sattel geworfen hat.“

Fritz Walter Bischoff

„Dieses Buch ist mehr als ein Erlebnis. — Genährt von den Wurzelsäften der Bergheimat, waltet hier eine Erzählkraft, absichtslos und doch kunstvoll wieder bis zur Artifizik gesteigert, dabei von so elementischer Hingabe an Mensch und Dinge, daß man der Dichterin am Ende kaum noch gewahr wird und versucht ist zu glauben, daß hier nicht eine Einzelne, sondern ein ganzes Geschlecht von Ahn zum Enkel, von Mund zu Mund die Sage seines Wesens und Lebens weitertrug, ein ganzes Volk: Dikt und Jäger, Bauer und Knecht.“

Peter Dörfler

„Ich beglückwünsche Sie zu diesem gehobenen Schatz! Ich habe das schöne Buch staunend über den Reichtum dieser Dichterin gelesen. Das ist nicht mehr Frühling, es ist, wie wenn im Frühsommer alles in Fülle frogt. Welch eine quellende Sprache, die Gestalten, eine wie die andere weit über das Leben hinaus echt, weil jede für viele steht, Szenen von einem Reiz der Erfindung, wie sie nur einer wahrhaft schöpferischen Phantasie gelingen. Alles ist festgefügt in einer bestimmten Zeit und Landschaft, aber wie beim Märchen erlebt man das Es war einmal als etwas, was wir eben zur Stunde lieben und leiden.“

☐

Vorzugsangebot!

☐

Ostdeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Breslau